

Einverständniserklärung Minderjährige Piercen



Vor- und Nachname der zu piercenden Person: _____

Geburtsdatum der zu piercenden Person: _____

Telefonnummer des Erziehungsberechtigten: _____

Das Body-Piercing darf nur vorgenommen werden, wenn kein Hinweis auf eine dem Piercen entgegenstehende Kontraindikation vorliegt. Daher ist die wahrheitsgemäße Beantwortung der nachfolgenden Fragen Voraussetzung für die Durchführung des Piercings.

Leiden Sie an einer der folgenden Krankheiten: _____

Anmerkung:

Hämophilie (Bluterkrankheit) O JA O Nein _____

Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) O Nein O JA _____

Hepatitis A,B,C,D,E O JA O Nein _____

HIV-Infektion O JA O Nein _____

Diverse Hautkrankheiten (wenn ja, welche?) O Nein O JA _____

Ekzeme (Hautausschlag) O JA O Nein _____

Allergien (wenn ja, welche?) O JA O Nein _____

Angeborene Immundefiziterkrankung (wenn ja, welche?) O JA O Nein _____

Andere Gründe für eine Immunsuppression (Unterdrückung des Immunsystems durch Medikamente, z.B. Kortison, Zytostatika)

Autoimmunerkrankungen O JA O Nein _____

Blutverdünnungstherapie, blutverdünnende Medikamente (z.B. **Aspirin, Aspro, Plavix, Thomapyrin / C, Marcumar, ASS**) O Nein O JA _____

Geschlechtskrankheiten O JA O Nein _____

Akute fieberhafte Infekte O JA O Nein _____

Liegt eine Schwangerschaft vor? O JA O Nein

Liest du das auch wirklich? O Nein O JA

Andere Erkrankungen od. regelmäßige Einnahme irgendwelcher relevanten Medikamente?

Alle hier gemachten Angaben unterliegen dem Datenschutz und werden daher streng vertraulich behandelt

Als normale **Nebenwirkungen** sind leichte Schmerzen (mitunter bis zu vier Jahre), Rötung, Schwellung, Sekret, leichte bis stärkere Nachblutungen, Blutergüsse und regionale Lymphknotenschwellung anzusehen.

Besonders an verknorpelten Körperstellen ist mit einer Bildung von „wildem Fleisch“ auch Keloid genannt (Caro luxurians) zu rechnen. Dies ist eine natürliche Reaktion des Körpers. Dadurch kann es dazu kommen, dass der eingesetzte Piercingschmuck schief wird. Ebenso kann es durch eine vorherige Narbe dazu kommen, dass ein Piercing schief wird. Auch bei sachgemäßer Ausführung des Piercens und Nachsorge der gepiercten Person besteht das **Risiko folgender unerwünschter Nebenerscheinungen**: Schmerzen, Missempfindung, Kreislaufprobleme, Allergien, Wundheilungsstörungen, Blutung, Hämatombildung, dauerhafte Narbenbildung, Infektionen, Gewebenekrose, Gefäßverletzungen, Zahnfleischschäden, Parodontose, Zahnverschiebung, Zahnschäden, Sprachprobleme, Nervenverletzung, vorübergehendes oder dauerhaftes Taubheitsgefühl, Knorpelreizung, Knorpeldeformation, Knorpelentzündung, Blumenkohllohr, Abstoßreaktion, Thrombose, Embolie, Neurologische Ausfälle, Wildfleischbildung, Keloid, bakterielle Infektionen, Abszessen, Entzündungen (Rötung, Schwellung, Lymphknotenschwellung), Brustdrüsenentzündung, Bauchfellentzündung, Blutvergiftung, ...alles kann passieren.

Oftmals ist das Risiko des Herauswachsens des Schmuckes nicht einschätzbar. Wenn das Piercing herauswächst, können bleibende Narben entstehen.

Ich wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die genannten Risiken und Nebenerscheinungen je nach Körperstelle, individuelle körperliche Verfassung und meinem Verhalten während der Abheilungsphase unterschiedlich ausgeprägt sein können. Mir ist bewusst, dass auch bei sachgemäßer Ausführung des Piercens und sorgfältiger Nachbehandlung Beschwerden auftreten können. Ich werde die Pflegehinweise beachten, den Piercingschmuck während der Abheilungsphase nicht selbstständig austauschen und bei ungewöhnlichen oder sich

verschlimmernden Beschwerden unverzüglich fachkundigen medizinischen Rat einholen.

Sollte das Piercing bei einer Infektion komplett entfernt werden, kann es sogar zum Einschluss der Infektion kommen. Dies muss in den meisten Fällen chirurgisch behandelt werden. Eine stationäre Aufnahme im Spital und Gewebsamputationen können die Folge sein.

In der Abheilungsphase wird von einem selbständigen Austausch des Piercing-Schmucks dringend abgeraten, da dies zu Verletzungen und Infektionen der betroffenen Körperstelle führen kann. Eine Wiederanbringung des, zu früh entfernten Schmuckstückes, ist oft nicht mehr möglich.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich weder unter Alkohol-, Drogen-, oder Medikamenteneinfluss stehe und in vollem Besitz meiner geistigen Kräfte bin.

Ich bestätige, dass ich ausführlich über die richtige Nachbehandlung des Piercings aufgeklärt und mir eine schriftliche Ausführung der Pflegevorschriften ausgehändigt wurde.

Ich bestätige, den Fragebogen wahrheitsgetreu beantwortet zu haben, die oben beschriebenen Informationen gelesen und verstanden zu haben. Meine Fragen wurden vollständig und mir verständlich beantwortet. Ich hatte ausreichend Zeit und Gelegenheit meine Entscheidung zu überdenken. Ich bestätige weiter, dass ich eine Ablichtung bzw. Zweitschrift dieser Einverständniserklärung und eine Kurzbeschreibung der erbrachten Leistungen und die Chargennummern der verwendeten Materialien erhalten habe.

O Ich stimme der eventuellen (also nur wenn Fotos gemacht werden!) Veröffentlichung eines Fotos, infolge der Abtretung der Bilder unwiderruflich/unentgeltlich zu.

Ich stimme zu, dass meine Daten: Name, Geburtsdatum, Adresse, E-Mail, Social Media Namen, Legitimationsdaten, Telefonnummer, Dokumentation der Behandlungen, Kontraindikationen zum Zweck der Durchführungen von Behandlungen, Kontaktaufnahme in Notfällen, von Datura verarbeitet und für 10 Jahre in nicht elektronischer Form aufbewahrt werden müssen. Diese Einwilligung kann jederzeit unter datura-studio@hotmail.com unter Angabe meiner Daten widerrufen werden. Die Zustimmung hierzu erteile ich zu allem anderen genannten auch hierfür mit meiner Unterschrift.

Ich bin damit einverstanden, dass an meinem Körper ein _____-Piercing angebracht wird.



DATURA Piercing - Tattoo

Pflege außenliegender Piercings

Tel.: 0664 505 30 92
Innrain 14, 6020 Innsbruck
www.innsbruck-piercing.at

Händehygiene:

Während der Abheilungszeit ist es sehr wichtig das frische Piercing vor Krankheitserregern zu schützen. Daher sollte man sich unbedingt vor jeder Berührung gründlich die **Hände mit Seife und Wasser waschen danach im trockenen Zustand desinfizieren**. Vor unnötigen Berührungen wird dringend abgeraten.

Pflege:

- **Pflaster:** Bei Brustwarze, Bauchnabel und Oberflächenpiercing wird ein wasserdichtes Pflaster nach dem Stechen angebracht, dies sollte, sofern es nicht ungewöhnlich viel nachblutet oder undicht wird, 2 Tage belassen werden. Nach 2 Tagen erstmals Pflaster entfernen und desinfizieren. Wir raten dies 2 Wochen zu wiederholen.
 - Die gepiercte Stelle sollte, falls kein Pflaster vorhanden ist, **2 bis 3 mal täglich und bei Bedarf** wie folgt desinfiziert werden:
1. Mit einem Wunddesinfektionsmittel **ohne Alkohol** einsprühen und laut Hersteller mindestens **60 Sekunden einwirken lassen**. **ACHTUNG: Octenisept nicht bei Knorpelpiercings verwenden**, da dieses den Knorpel schädigen kann! Der Wirkstoff Octenidin besitzt eine **chondrotoxische (knorpelgiftige) Wirkung**. – laut offiziellen Herstellerangaben und medizinischen Leitlinien **nicht auf intaktem, vitalem Knorpelgewebe** anwenden. Es kann zu Knorpelnekrosen und Zellschädigung führen.
 2. Ein Wattestäbchen oder Mulltupfer **ebenfalls mit Desinfektionsmittel tränken** und die Wundränder damit vorsichtig reinigen. Nur lose Wundkruste behutsam entfernen! Anhaftende Kruste nicht mit Gewalt entfernen, da sonst die Wunde wieder geöffnet werden könnte. Dabei können Infektionen oder Blutungen entstehen. Kruste niemals mit den Fingernägeln runterkratzen!!
 3. **Schmuckstück nicht bewegen!** Der Stichkanal könnte verunreinigt werden und es kann zu einer Infektion kommen. **Ein Bewegen des Schmuckstückes ist nicht nötig!**

Zum Duschen kann eine pH-neutrale, seifenfreie Lösung verwendet werden, die betreffende Körperstelle aber bitte 14 Tage **nicht direkt einseifen**, da sonst Seife in die Wunde hineingearbeitet werden könnte, was eine Infektion hervorrufen kann. Bei Ohrpiercings **2 Tage nicht Haare waschen**.

14 Tage muss folgendes vermieden werden um Infektionen zu vermeiden:

- Sauna, Solarium, Dampfbad, Schwimmbad, See, Wannenbäder, intensives Sonnenbaden, **Handy, Kopfhörer!**
- Make-Up, Lippenstift, Hautlotionen, direktes Einseifen mit Duschgel, Haarspray, Haarfarbe, Conditioner, Öle
- starkes Schwitzen (Sport), staubige Umgebung (z.B. Baustelle, Pferdestall)
- bei Nabel-, Brustwarzen- und Oberflächenpiercing zusätzliche Anstrengungen von Bauch- bzw. Brustmuskulatur vermeiden, zu enge Kleidung (z.B. Hosenbund am Bauchnabel, SportBH an der Brust)

Folgendes sollte NIE für die Pflege eines frischen Piercings verwendet werden:

- Alkoholisches Desinfektionsmittel (viel zu scharf)
- Betadona Salbe (verstopft)
- Wasserstoffperoxid (schädigt gesundes Gewebe, weil Bleiche
- ätherische Öle (hohes Allergiepotential)
- Salzwasserlösung (verunreinigt sehr schnell den Stichkanal)

Nebenwirkungen die als NORMAL angesehen werden können:

- > länger anhaltende **leichte** (bis zu einem Jahr!) Druckschmerzen an knorpeligen Körperstellen oder der Brustwarze
- > Rötung und Schwellung (auch regionale Lymphknotenschwellung)
- > Wundsekret/-kruste (zuerst klar, im Laufe der Zeit gelblich, bräunlich – wird oft mit Eiter verwechselt)
- > Nachbluten (~ 1 Woche)
- > Blutergüsse (Hämatome)
- > Wildes Fleisch / Keloid = übermäßige Zellproduktion an vorwiegend knorpeligen Körperregionen (mehr dazu auf Rückseite)

Die Abheilungszeit kann sehr individuell sein. Von 20 Tagen (z.B. Zunge) bis hin zu **1-3 Jahren** (z.B. Ohrknorpel, Nase, Bauchnabel, Brustwarze, Oberflächenpiercings, usw...). Den eingesetzten PTFE/PMFK-Stab kann man frühestens nach 2 Wochen kürzen. Das Kürzen ist mitunter sehr wichtig!! Sollte dies vergessen werden, so kann das Piercing schief werden oder sich im schlimmsten Fall infizieren. Keloide treten auch wesentlich öfter auf.

Der Schmuck sollte generell je nach Art des Piercings mindestens **8-12 Wochen im Stichkanal verbleiben** und darf in dieser Zeit **nicht entfernt oder getauscht** werden!

In der Abheilphase wird von einem selbständigen Austausch des Piercing-Schmucks strengstens abgeraten, da dies zu Verletzungen, Entzündungen und Infektionen der betroffenen Körperstelle führen kann.

Bei Nichtbeachtung der Pflegeanleitung können Komplikationen an der gepiercten Körperstelle auftreten!

Sollte es dennoch zu einer Wundinfektion kommen, die sich durch stärkere Schmerzen (pulsierend), große Schwellung, dunkelrote Färbung und Eiterbildung bemerkbar macht, ist dringend unser Studio oder ein Arzt aufzusuchen.

**Im Notfall: Dermatologische Ambulanz Innsbruck (Anichstraße 35, 6020 Innsbruck) Tel.nr.: 0512 5040
Hautklinik Innsbruck Tel.nr.: 504 270 57**

Das wilde Fleisch / Keloid

Was ist das?

Das wilde Fleisch ist eine hypertrophische Narbenbildung. Nach der Abheilung (meist erst 2-3 Monate nach dem Stechen) kommt es zu einer übermäßigen Zellproduktion der Haut. Der Körper versucht den Stichkanal zu schließen und bildet zu viel neues Gewebe nach. Sieht aus wie eine kleine Beule direkt neben dem Stichkanal. Diese kann anfangs mit Wundsekret und auch Blut gefüllt sein. Größe, Form und Farbe können variieren von hautfarben, rot, rosa bis zu bräunlich und geht mit leichten Schmerzen einher.

Wildes Fleisch ist nicht gefährlich oder ansteckend. Es ist eine völlig normale Reaktion des Körpers auf einen Fremdkörper. Es bildet sich auch kein Eiter darin, und kann deswegen auch nicht mit antibiotischer Salbe behandelt werden.

Welche Piercing-Arten sind besonders betroffen?

Das Keloid kommt fast ausschließlich an knorpeligen Körperstellen wie dem Ohr (z.B. Helix, Tragus, Rook, forward Helix, Inner Conch, Industrial, Daith, usw...) oder an der Nase vor. In seltenen Fällen kann es auch nicht verknorpelte Hautareale befallen, sowie Bauchnabel, Brustwarze, Oberflächenpiercing, ...

Diese „Beule“ bewirkt meist eine Verschiebung des Stichkanals, sodass das Piercing schief erscheint. Sobald die Stelle behandelt wurde und das Wildfleisch wieder verschwunden ist, normalisiert sich die Lage des Piercings wieder. Sollte man allerdings zu lange mit der Behandlung warten, kann das Piercing schief bleiben.

Was ist nun zu tun?

Den Piercingschmuck zu entfernen kann, muss aber nicht unbedingt zur erfolgreichen Bekämpfung des Keloids führen. Einfach wird es nicht, denn die Behandlung kann von Mensch zu Mensch unterschiedlich ausfallen. Zudem muss man Geduld haben, denn das Keloid wird nicht von heute auf morgen wieder verschwinden.

Wir bitten dich daher zu uns ins Studio zu kommen. Nach einer genauen Begutachtung können wir dir weitere Schritte zur Bekämpfung des wilden Fleisches erklären.

Sollten Fragen oder Anmerkungen jeglicher Art entstehen, bitten wir darum uns unter der Telefonnummer +436645053092 zu kontaktieren.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich _____, als Erziehungsberechtigter

von _____ das Einverständnis für das oben genannte Piercing zu geben, die Einverständniserklärung und den dazugehörigen Pflegezettel für das frische Piercing sorgfältig durchgelesen und verstanden zu haben.

Datum

Unterschrift des Erziehungsberechtigten